

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 147.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. September

1900.

Erste Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

## Bekanntmachung

des Finanzministeriums, betreffend die Ausführungsbestimmungen zu den Branntweinsteuergesetzen.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 28. Juni l. J. beschlossen, die Ausführungsbestimmungen zu den Branntweinsteuergesetzen in der durch das Zentralblatt für das Deutsche Reich in der Beilage zu Nr. 33 von 1900 veröffentlichten Fassung mit der Maßgabe zu genehmigen, daß dieselben mit dem 1. Oktober 1900 in Kraft treten.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die neuen Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen im Buchhandel erhältlich sind und bei sämtlichen Hauptzollämtern, Zollämtern und Kameralämtern sowie bei dem Hauptsteueramt Stuttgart eingesehen werden können.

Die Verfügungen des Finanzministeriums vom 25. September 1887 (Reg.-Bl. S. 353) und vom 9. August 1888 (Reg.-Bl. S. 315) treten am 1. Oktober 1900 außer Wirksamkeit.

Stuttgart, den 7. August 1900.

Für den Staatsminister:  
Bühl.

Stadt Wildbad.

## Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 8. Oktober 1900,  
vormittags 11 1/2 Uhr

wird ein Teil der hiesigen Gemeindejagd auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet.

Der schöne Hoch- und Neuhildstand ist bekannt. Pachtbedingungen können auf dem Rathaus eingesehen oder von der unterzeichneten Stelle verlangt werden.

Den 17. September 1900.

Schultheißenamt  
Bäpfer.

Calmbach.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 366 Z. 10 des Str.-Ges.-Buchs und auf Art. 51 und 52 des Polizeistraf-Gesetzes sind von unterzeichneter Stelle am 29. August d. J. folgende

**Ortspolizeiliche Vorschriften für den Verkehr mit Brot**

gegeben worden, welche hiemit verkündigt werden, nachdem der Gemeinderat am 31. August d. J. seine Zustimmung erteilt und das R. Oberamt Neuenbürg mit Erlaß vom 10. Sept. d. J. solche für vollziehbar erklärt hat.

§ 1.

Es darf nur gut ausgebackenes Brot zum Verkauf gebracht werden. Die inneren weichen Teile desselben dürfen von vollständig erkaltetem weißem Brot nicht über 45% und von schwarzem Brot nicht über 48% Wasser enthalten. Die Bäcker, wie auch die Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, die Preise und das Gewicht des Brotes und der Backen durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufsort zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Dieser Anschlag ist dem Ortsvorsteher vorzulegen, welcher denselben kostenfrei mit dem amtlichen Stempel versehen wird. Nach der Abstempelung ist der Anschlag täglich während der Verkaufszeit auszuhängen. Der Anschlag hat Gültigkeit für einen Monat; etwaige Änderungen im Gewicht und Preis der Backwaren treten erst mit dem ersten des nächstfolgenden Monats in Kraft.

§ 2.

Die Bäcker und Verkäufer von Backwaren sind gehalten, im Verkaufsort eine Waage mit geeichten Gewichten zur Benützung beim Nachwiegen der verkauften Brotwaren parat zu halten.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach Art. 29 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafen bis zu 45 M. bzw. nach § 369 Z. 2 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafen bis 100 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

Den 13. September 1900.

Schultheißenamt  
Wagner.

Revier Calmbach.

## Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. Sept. 1900,  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald Eiberg Abt. 25 Bragenstich, 26 Sigban, 41 Stephanswain, 46 Felssteich und Rälbling Abt. 15 Bulzenhölzle, 25 Rälblingswieje, 26 Zellerholz, 27 Windbach Tannen mit einzelnen Forchen:

1065 Stück Langholz Normal mit Zn. 417 I., 279 II., 272 III., 234 IV., 8 V. Draufholz, 12 V. Klasse;

684 Stück Ausschuß-Langholz mit 762 L., 230 II., 173 III., 149 IV., 4 V. Kl. Draufholz.

69 Stück Normalhölzchen mit 32 L., 20 II., 13 III. und 246 Stück Ausschußhölzchen mit 102 I., 23 II., 51 III. Kl.

Revier Hirzau.

## Accord über Beseitigung von Hochwasserschäden.

Am Samstag den 22. September,  
vormittags 9 Uhr

wird der Accord über die Beseitigung von Hochwasserschäden an der Kohlbadbrücke (Erd-, Maurer- und Pflasterarbeit) mit einem Kostenüberschlag von 200 M. im öffentlichen Ausschreibungsverfahren vergeben. Der Ueberschlag kann täglich morgens 8 Uhr daselbst eingesehen werden.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung

betr. das landwirtsch. Hauptfest in Cannstatt.

Den Mitgliedern der landw. Bezirksvereine und ihren Angehörige, welche das landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt besuchen wollen, ist hiezu eine Ermäßigung des Eisenbahnfahrpreises in der Weise bewilligt worden, daß einfache Personenzugfahrkarten II. oder III. Klasse nach Cannstatt zur tarfreien Rückfahrt nach der Abgangstation berechtigen, wenn die Fahrkarten zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind.

Die Fahrpreis-Ermäßigung wird jedoch nur gewährt, wenn die Reise nach Cannstatt am Tage vor dem Haupttage des Festes, oder am Haupttage selbst, ausgeführt wird. Die Rückreise kann innerhalb der für Rückfahrkarten allgemein vorgesehenen Frist von 10 Tagen erfolgen. Bei Benützung von Schnellzügen ist der tarifmäßige volle Zuschlag zu bezahlen.

Ausdrücklich wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Abstempelung der Fahrkarten in der Ausstellung nur auf Grund eines vom Vorstand des landw. Bezirksvereins hier auszustellenden Vorweises erfolgt und daß ohne diesen Vorweis eine Fahrpreis-Ermäßigung nicht Platz greift.

Anmeldungen zur Erlangung eines Vorweises sind längstens bis 24. ds. Mts. bei Oberamtsärzt Böppe einzureichen, welcher zugleich auch die Fest-Abzeichen zu freiem Eintritt in die Ausstellung abgibt.

Den 17. September 1900.

Landw. Bezirksverein:  
Sekretär Kähler.

Revier Calmbach.

## Weg-Sperre

für den „Kustererweg“ aufgehoben.  
R. Revieramt: Ram m.

Birkenfeld/Gräfenhausen.

## Kirschbaum-Verkauf

nächsten Montag den 24. ds. Mts. nachmittags von 2 1/2 Uhr ab von der Thalstraße, von der Schwarzloch Senfensabrik bis zum Bahnhof Neuenbürg, etwa 100 Kirschbäume, darunter einzelne sehr schöne, zu Handwerkhölz geeignet.

Schultheiß Holzschuh.  
Schultheiß Kircher.

Birkenfeld.

## Zigarren-Verkauf.

Am Auftrag des Herrn Kontorsverwalters des hiesigen Lebensmittelbedürfnisvereins bringe ich nächsten

Montag den 24. ds. Mts.

von vormittags 8 Uhr an

in betr. Ladenlokal partienweise zum Verkauf etwa 105 000 Stück Zigarren gewöhnliche wie feinere Sorten.

Schultheiß Holzschuh.

## Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Ein fleißiges, williges, ehrliches

## Mädchen

sucht für Küche und Haushaltung auf 1. oder 15. Oktober 1900.

Kaufmann Brachhold.

cc.  
Brinz Heinrich von  
längerem Leiden  
pt. (Neutermel-  
ng zwischen W-  
-800 Buren mit  
270 Zugochsen,  
oße Menge Vor-  
3 andere Wagen  
ne zu verhindern.  
Bei der geistigen  
ereinigung sprach  
zahl der Führer  
ürte sich für die  
hen Republik.  
n endgiltig dem  
eier Krieg habe  
vor der Gefahr,  
ila zu verlieren.  
ntermeldung vom  
mit Feldbatterie  
erten gestern süh-  
melt sein sollen.  
d, daß er Befehl  
Streitkräfte von  
ntermeldung vom  
erminderung der  
hat begonnen.  
gezogen, 3 mar-  
von wo schlechte  
Die in Befehl  
00, die gesamte  
22 000 Japaner.  
die Zurückzieh-  
aber von Japan

Beste und billigste  
Einkaufsquelle!

# Warenhaus

Beste und billigste  
Einkaufsquelle!

# Geschwister Knopf PFORZHEIM

+++++ Telephon 762. +++++

## Wir bitten um freundl. Beachtung!

Freitag den 21. ds., abends 6 Uhr

eröffnen wir unsre mit allem Comfort eines modernen Kaufhauses ausgestatteten

### „neuen Lokalitäten“

↳ Schwarzer Adler, Blumenstraße-Apothekergasse ↳

15 Schaufenster — 5 Eingänge — 30 Hogenlampen.

© © © © © Keine Treppen — nur parterre. ○ ○ ○ ○ ○

Außer den bis jetzt geführten Artikeln nahmen wir in größerem Style auf:

### Kleiderstoffe

von den billigsten bis zu den feinsten.

### Teppiche

von Mt. 4.50 an bis zu den teuersten.

### Seidenstoffe

zu bekannt billigen Preisen in großer Auswahl.

### Confection

wie Blusen, Jaquettes, Kleidchen zc.  
©© für jeden Geschmack. ©©

### Herrnhüte.

### Schuhwaren

von den billigsten bis feinsten Genres.

### Weine und Liköre,

verlangen Sie unsern Spezialkatalog.

Sämtliche

### Beleuchtungs-Artikel.

!! Neu !!

### ! Uhren !

Ferner größte Auswahl zu bekannt billigen Preisen in:

Kurzwaren, Besatz-Artikeln,

Tritotagen,

↳ Wäsche, ↳

Confituren,

© Stickerie-Artikeln ©

zc. zc.

Spezial-Abteilung

für

### Damen-Putz.

Glas,

Porzellan,

Email,

Kinderwagen,

zc. zc.

Der Besuch unseres Lokales ist empfehlenswert und werden wir anlässlich der Eröffnung eine Anzahl Geschenke verteilen.

„Kein Kaufzwang — Umtausch bereitwilligst.“

## Geschwister Knopf.

Gompelschener, den 18. September 1900.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so unerwartet raschen Hinscheiden unseres unvergesslichen lieben Sohnes



### Fritz Kallfass

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch seitens des Kriegervereins Enzthal-Enzklösterle, und der Feuerwehr Enzthal, wie auch für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Müller, und die Trauermusik, und für die Blumenspende sagen wir hiermit unsern besten Dank.

Die tieftrauernde Eltern

Matthäus Kallfass & Lamn.

### Deutschnationaler

### Handlungsgehilfen-Verband

Hamburg.



Juristische Person.

Montag, 24. September, abends 9 Uhr

## Öffentlicher Vortrag

im Saale des Hotels Bären-Post, Neuenbürg.

Thema: Die Lage des Handlungsgehilfenstandes und die Zwecke u. Ziele des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbands Hamburg.

Referent: Herr Gründahl, München.

Freie Aussprache!

Eintritt frei!

Wir laden die w. Herren Prinzipale und Handlungsgehilfen zu diesem interessanten Vortrag höflich ein und sollte kein Handlungsgehilfe verpassen, diesen Vortrag, der ihn über die wirkliche Lage unseres Standes aufklären und ihn über die nötigen Mittel zur Erhaltung seiner Existenz zur Hebung seines Ansehens und zur Vertretung seiner Interessen unterrichten wird, zu besuchen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband:  
Die Verwaltung.

## Tanzunterricht.



Unterzeichnet er eröffnet Anfang Oktober im Saale des Hotel Waldhorn in Herrenalb einem Tanzkurs. Anmeldungen werden von Hrn. Waldmann jr. Kfm., sowie in genanntem Hotel, woselbst eine Liste, in welcher alles Nähere zu ersehen, ausliegt, entgegengenommen. Honorar M. 20 — wobei Saal, Musik, Unterricht alles mit einbegriffen. Zudem meine Lehrmethode eine sehr leichtfassliche, gründliche und korrekte, worüber die ff. Zeugnisse ausliegen, sehr einem gütigen Wohlwollen entgegen und zeichne Hochachtung ergebendster

Pflug prakt. Tanzlehrer aus Baden  
N. D. Gen. D. T.



**KINDERWAGEN** in größter Auswahl, ebenso **Korbwaren**, (Blumentische, Fantenils etc. etc.) empfiehlt bei billigster und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath,  
Pforzheim, Deimlingstrasse.

Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

Nach einer soeben eingetroffenen Mitteilung ist die Rottweiler Landw. Lotterie endgültig auf

19. Oktober d. J.

verschoben worden.

G. Mech.

Gegründet

1876.

## Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.

Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage für Wilbad und Umgebung:

Fr. Wurster, Kaufmann, Calmbach.

Hauptniederlage für Herrenalb und Umgebung:

Carl Bechtle, Herrenalb.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

### Turn-Verein Neuenbürg.



Sonntag den 23. Sept. nachm. von 3 Uhr ab findet bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz

### Schau- und Schlussturnen

statt. — Vormittags 11 Uhr Wettturnen der Jüglinge.

Abmarsch vom Lokal 2 1/2 Uhr

Der Turnrat.

Active Turner und Jüglinge wollen sich vormittags 7 Uhr auf dem Turnplatz einfinden.

Neuenbürg.

## Leinmehl

in garantiert vorzüglicher Qualität empfiehlt fortwährend billig.

Albert Neugart.

Für Wiederverkäufer Ausnahmispresse.

Calmbach.

Donnerstag

## Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut im Waldhorn.

### Hauptagentur

einer Lebens-Unfall- und Haftpflicht-Vers. Gesellschaft 1. Ranges mit bedeutendem Inkasso ist für Neuenbürg

sofort zu vergeben. Offerte unter E. H. 500 hauptpostlagernd Stuttgart.

Eine tüchtige

## Wäscherin

sofort gesucht.

Pforzheimer Dampf-Waschanstalt  
Birkensfeld.

Neuenbürg.

## Brenn-Zweitschgen

kauft

Chr. Rothfuß, Küfer.

## KREBS WICHSE

gibt den schönsten Glanz

## Deutsche Einheit-Seife

hat höchste Waschkraft,

ist für jede Wäsche

gleich gut geeignet.

Das Doppelstück 25 Pfg.

Überall zu haben.

Neuenbürg.

### Steuersatzprotokoll

nach der neuesten Vorschrift sind vorrätig bei

G. Mech.

Die Birren in China haben, wie die bel. Importfirma Wehmer infolge mehrfacher Anträge erklärt, eine Erhöhung der Theepreise bis jetzt nicht zur Folge gehabt, weil die hauptsächlichsten Produkte der 1900er Ernte die chinesischen Häfen bereits verlassen haben. Wehmers Thee neuer Ernte ist wie früher à M. 2,80 und M. 3,50 u. s. w. in den bekannten Niederlagen käuflich.

### Abschied

für einen Luftkurgast.

Er ist hierher gekommen  
Als Kurgast ganz allein  
Und hat im Sturm genommen  
Ganz Calmbach stamm und fein.  
Er kam von Juffenhausen,  
Wo er die Bahn regiert,  
Die Luftkur wollte er brauchen  
Einmal auch ungeniert.  
Das Rollen vieler Räder,  
Das Pfeifen und Signal,  
Das wollte er nicht mehr hören,  
Denn das bringt viele Qual.  
Dram in des Baldes Gründen,  
In fähler Tannentritt,  
Da kommt er Ruhe finden,  
Hört wie der Kukul rui.  
Da kann er nun gesunden,  
Von schwerer Arbeit ruh'n;  
Hat Freunde viel gefunden,  
Soll Liebe war sein Thun.  
Auch einer von den Alten  
Stand ihm hier treu zur Seit',  
Es ist der alte Wagner,  
Dem macht es große Freud.  
Sollt ihr nun auch noch fragen,  
Wer wohnt im Löwenhaus,  
Das kann ich euch gleich sagen:  
Es ist ja unser Claus!\*)  
Zum Abschied wir ihm wünschen  
Viel Glück und gute Zeit,  
Und spürt er wieder Schmerzen  
Nach Calmbach ist's nicht weit!  
7. Sept. 1900. Fr. W.

\*) Früher Bahnhofsvorwarter in Neuenbürg.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

**Wildbad, 18. Septbr.** Gestern Abend verunglückte der 61 Jahre alte Fiegeleibesitzer Christian Lubach, Witwer, Vater von 8 Kindern. Er wollte seine Schweine füttern, fiel dabei und stürzte in die vorbeiliegende Enz, wobei er auf einen daraus hervorragenden spitzen Stein fiel und sogleich tot war. Obgleich Hilfe da war, konnte er nicht mehr ins Leben gerufen werden.

**Grumbach, 17. Sept.** Unter reger Beteiligung der ganzen hiesigen Bevölkerung, umgeben von Kindern, zahlreichen Enkeln und Angehörigen, feierte am gestrigen Sonntag das Friedr. Fastnacht'sche Ehepaar seine goldene Jubelhochzeit. Seine Majestät der König ließ dem Jubelpaar ein Gnadengehenk von 20 M. überweisen. Möge den beiden Alten noch ein froher Lebensabend beschieden sein. — Einen Akt pietätvoller Teilnahme bewies ein hiesiger Bürger, Steinhauermeister Ludwig Schilling dadurch, daß er an dem Thortor des hiesigen schauervollen Doppelmordes einen Denkstein in Gestalt eines Sandsteinblockes mit eingelassener Marmortafel errichtete mit der Inschrift: „Zwei Mädchen von Grumbach, Pauline Mertle 9 Jahre alt, Emilie Schnürle 7 Jahre alt, wurden hier ermordet am 31. Juli 1900.“

**Calw, 18. Sept.** Durch Schenwerden der Pferde verunglückte gestern Mittag Schiffwirt Hiller auf bedauerliche Weise. Als derselbe mit einem Strohswagen nach Hause fuhr, wurden seine Pferde durch ein anderes Gefährt erschreckt, scheu und rasten im Galopp in die Stadt durch die sehr abschüssige Stuttgarter Straße. Hiller wurde vom Wagen überfahren und schwer verletzt nach Hause gebracht. An der linken Hand mußten ihm drei Finger abgenommen werden; sein Zustand ist sehr bedenklich.

**Wildberg, 16. Sept.** Gestern und vorgestern wurde hier das städtische Allmandobst versteigert, wobei zu Anfang und Schluß ziemlich hohe Preise erzielt wurden. Die Kauflust war so groß, daß für einzelne Steigerer der Ztr. auf 3—4 M. zu stehen kommt, was für das heurige reiche Obsthjahr nicht mehr billig genannt werden kann. Doch dürfte der Durchschnittspreis für den Ztr. 2 M. nicht ganz erreichen, so daß unser beliebtes und gesundes Getränk „Most“ immerhin noch äußerst billig hergestellt werden kann. Die Stadtkasse hatte eine Einnahme von annähernd 1100 M. — Durch die anhaltende Trockenheit ist das Obst in der Größe gegen frühere Jahre vielfach noch erheblich zurück. Ein baldiger Regen wird allenthalben gewünscht.

**Pforzheim.** Die Sammelbüchsen für die deutschen Soldaten in China, welche in hiesigen Wirtschaften seitens des Marinevereins aufgestellt wurden, ergaben bei einer in diesen Tagen vorgenommenen Revision den Betrag von 341 Mark.

**Pforzheim, 17. Sept.** Der Streit der hiesigen Buchbinder wird nunmehr akut, da nur einige Firmen die Forderungen der Gehilfen bewilligt haben. Bei den Firmen, die nicht bewilligt haben, ist gestern seitens der Gehilfen die Kündigung eingereicht worden.

**Pforzheim, 17. Septbr.** Zwei schwere Unglücksfälle trugen sich hier zu. Ein Schulanjunge namens Bozenhardt spielte mit einem Terzerol, dasselbe ging los und die Kugel traf ein danebenstehendes 14jähriges Mädchen namens Klupp in den Kopf. Das Leben derselben ist sehr gefährdet.

**Deutsches Reich.**

Von einem schmerzlichen Schicksalsschlage ist Sachsens Königshaus ganz unerwartet getroffen worden. Der im blühendsten Junglingsalter stehende Prinz Albert, jüngster Sohn des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg, und somit der jüngste Neffe des Königs Albert, ist im sächsischen Mandoverterrain in der Rossener Gegend durch einen Sturz aus dem Wagen tödlich verunglückt. Das Unglück ereignete sich am Spätabend des Sonntag kurz vor zwölf

Uhr in der Nähe des Dorfes Walkau; die Pferde des Wagens, in welchem der Prinz saß, schenken und gingen durch, wobei der Inasse herausgeschleudert und derartig verletzt wurde, daß der Tod nach zehn Minuten eintrat. Prinz Albert hatte noch an der am Sonntag nachmittag in Schloß Pillnitz stattgefundenen Familientafel teilgenommen. König Albert und Königin Carola empfingen in der Sonntagsnacht die Nachricht vom Tode des Prinzen. Die Prinzen Friedrich August und Johann Georg eilten alsbald an das Totenlager ihres Bruders. Von deutschen und außerdeutschen Fürstenhöfen trafen Kondolenz-Telegramme in Villa Hosterwitz und im Palais des Prinzen Georg in Dresden ein. Die weiteren sächsischen Mandover sind infolge des Todes des Prinzen abbestellt worden. Der Großonkel des verunglückten Prinzen, König Friedrich August von Sachsen, starb 1854 gleichfalls durch einen Sturz aus dem Wagen. Der Bruder des Prinzen, Prinz Friedrich August, der künftige Thronerbe von Sachsen, wurde beinahe im Vorjahre durch einen Sturz vom Pferde dem Tode nahe gebracht. Es scheint also über diesem hohen Hause ein düsteres Verhängnis zu walten. Der verunglückte Prinz, erst 25 Jahre alt, war das Schmerzenskind seiner Mutter, denn er kränkelte als Kind und besaß auch späterhin keine feste Gesundheit.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, welcher kaum erst von seinem jüngsten Aufenthalt in Rußland nach Berlin zurückgekehrt ist, wird nächster Tage schon wieder einen längeren Urlaub antreten. Der Fürst-Kanzler wird denselben, wie es heißt, zum Gebrauch einer Kur in Wiesbaden oder Baden-Baden benutzen, da er während seiner Anwesenheit in Rußland viel an fatarhällischen Anfällen zu leiden hatte.

Ueber den Geldbedarf für die deutsche China-Expedition ergehen sich die zuweilen offiziös bedienten „Berl. Neuzeit. Nachr.“ in einer längeren finanzpolitischen Betrachtung, in welcher das genannte Blatt sich über die Art und Weise der Deckung der mutmaßlichen Kosten dieses Unternehmens bis zur Bewilligung der etwa erforderlichen weiteren Kredite durch den Reichstag ergeht. Die betreffenden Ausführungen werden indessen bezüglich ihrer Authentizität von der „Nat.-Ztg.“ angezweifelt, und da sie in der That manches Unwahrscheinliche enthalten, so kann man sie einstweilen auf sich beruhen lassen. Im Uebrigen sprechen die „Berl. N. Nachr.“ bei diesen Auseinandersetzungen von einer wahrscheinlichen Einberufung des Reichstages für Mitte November, während bis jetzt gerade auf Grund von Andeutungen der Berliner Offizien allgemein angenommen wurde, der Zusammentritt des Reichstages werde Mitte Oktober erfolgen.

Eine Verfügung des Staatssekretärs von Poddbielski, betr. die Zulassung der Beförderung von Privatpaketen für die in Ostasien befindlichen deutschen Streitkräfte durch die Feldpost, wird im Amtsblatt des Reichspostamtes bekannt gemacht.

Die beiden Seebataillone unter General Höpfer haben bei Liang-Hsiang, einer kleinen, 20 Kilometer südwestlich von Peking, an der Eisenbahnlinie nach Baotingsu gelegenen Stadt, die Feuertaufe erhalten. Obwohl sie nur gegen Aufständische zu kämpfen hatten, ist ihr Erfolg doch in hohem Maße beachtenswert. Der Vorstoß war veranlaßt durch Angriffe, welche die Boxer von Liang aus auf die deutschen Vorposten ausgeführt hatten. — Ueber London wird ein neues Gefecht der Deutschen mit einer starken Boxertruppe, das westlich von Peking am 13. September stattgefunden hat, gemeldet. — Die vermeintlichen Angriffe der Boxer auf das deutsche Schutzgebiet bei Kiautschau hatten sich als Erfindung eines Shanghaier Berichterstatters erwiesen. Aus London wird das sehr unwahrscheinliche Gerücht verbreitet, daß der in Peking als Mörder des deutschen Gesandten festgenommene Chinese bereits erschossen worden sei.

Französische Anerkennung deutscher Manneszucht. Ein Brief des „Temps“ aus Tientsin stellt fest, daß nach der Einnahme der Chinesenstadt die deutschen Truppen die einzigen

waren, die sich streng der Plünderung enthielten wie sie denn überhaupt während der ganzen kritischen Zeit sich nicht allein durch ihre Tapferkeit, sondern auch durch ihre Manneszucht hervorthaten.

Ein deutscher Zigarrenhändler aus Saargemünd, namens Schmitt, welcher vor einem halben Jahre in Geschäften nach Transvaal reiste, soll, wie Straßburger Blätter zu melden wissen, in Kapstadt von den Engländern als Spion gefangen genommen und dann nach Ceylon gebracht worden sein. Alle Betreibungen seiner Unschuld und ebenso das Vorweisen seiner Papiere des p. p. Schmitt seien vergeblich gewesen; von Ceylon habe nachher Schmitt einen Brief an seine Gattin in Saargemünd gelangen lassen, in welchem er sich bitter über die ihm zu Teil gewordene unwürdige Behandlung durch die Engländer beklagt. — Die Engländer haben sich während des jetzigen südafrikanischen Krieges ja allerdings schon mancherlei Uebergriffe gegenüber Deutschen schuldig gemacht, aber der hauptsächlichste neueste Zwischenfall möchte doch beinahe zu bezweifeln sein, denn eine solche Behandlung eines deutschen Reichsangehörigen von englischer Seite wäre geradezu ungeheuerlich. Jedenfalls darf wohl erwartet werden, daß man von amtlicher deutscher Seite dieser Angelegenheit näher tritt und von der englischen Regierung eine geeignete Genugthuung fordert, falls sich die Angaben der Straßburger Blätter betreffs des Zigarrenhändlers Schmitt aus Saargemünd bewahrheiten sollten.

Zur Bekämpfung etwaiger weiterer Kohlen-Verteuerung hat die bayerische Staatsregierung die General-Direktion der bayerischen Staatsbahnen ermächtigt, im direkten Verkehre mit den preussisch-hessischen Staatsbahnen und andern an der Tarifmaßnahme sich beteiligenden Staats- und Privatbahnen für Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Briketts, Torf und Torfbriketts im Verande von den deutschen Seehäfen und den deutschen binnenländischen Umschlagplätzen mit sofortiger Gültigkeit auf zwei Jahre die billigeren Frachtsätze des Rohstoff-Tarifs auf den bayerischen Staatsbahnen anzuwenden.

Hamburg, 14. Sept. Der neue Doppel-schrauben-Schnelldampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerikalinie hat vom 4. bis 10. September die schnellste Reise von Amerika nach Europa gemacht, die überhaupt je gemacht worden ist. Der riesige Dampfer, der noch größer als „Kaiser Wilhelm der Große“ ist, fuhr am 4. September, nachmittags 1,30 Uhr von Newyork ab und kam am 10. September 2,8 Uhr nachts bei Plymouth, Eddystone-Leuchtturm an. Am ersten Berechnungstage wurden 507 Seemeilen zurückgelegt, am zweiten 535, am dritten 540, am vierten 549, am fünften 545, am sechsten 306, zusammen 2982 Seemeilen; uhrenmäßig betrug die Dauer der Reise nur 5 Tage, 7 Stunden, 38 Minuten.

**Württemberg.**

Stuttgart, 18. Sept. Ueber die Frage, wem jetzt die Güter-, Unterpands- und Servitutbücher gehören, läßt ein Erlaß des Justizministeriums keinen Zweifel. Angeregt wurde die Frage durch den Gemeinderat Ludwigsburg, der um einen Bescheid darüber bat, ob die zum Grundbuch erklärten bisherigen Güterbücher usw. seit 1. Jan. d. J. als Staats Eigentum betrachtet und ob im Falle der Vernichtung durch Feuer u. dergl. an die Stadtgemeinde keine Ansprüche gemacht werden. Die Antwort ging dahin, daß nach den bestehenden Bestimmungen die ausschließliche Verfügung über diese Bücher dem Staat zusteht, dem auch, worüber zwischen den Finanz- und Justizbehörden Einverständnis besteht, im Falle der Zerstörung die Bestreitung des zur Wiederherstellung des Grundbuchs erforderlichen Aufwands obliegt. Eine Heranziehung der Gemeinden zu den Ersatzkosten kann nur bei Verschulden eines Gemeindebeamten begründet sein.

**Fortsetzung in der Beilage.**

